

2022-0393

Postulat Gähler Judith, FDP, vom 10. März 2022 betreffend generationenübergreifende Spielplätze in Wettingen; Entgegennahme und gleichzeitige Abschreibung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 10. März 2022 reichte Judith Gähler, FDP, folgendes Postulat ein:

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, wie in Wettingen generationenübergreifende Spielplätze bei Sanierungen von bestehenden Spielplätzen oder realisieren von neuen Spielplätzen umgesetzt werden könnten, dies auch in Zusammenarbeit mit Stiftungen oder der Pro Senectute.

Begründung

Die Wissenschaft weiss, dass wir durch unseren modernen Lebensstil zunehmend unser Gleichgewicht verlieren. Mit fatalen Folgen. Wer zu wenig Gleichgewicht hat, stürzt eher und man weiss, dass gerade ältere Menschen mit mässigem Gleichgewicht ein bis zu dreifach höheres Sturzrisiko haben. Bei Kindern zeigt sich das verminderte Gleichgewicht mit Schwierigkeiten in der Konzentration und Aufmerksamkeit.

Hier schaffen generationenübergreifend Spielplätze eine gute Prävention.

Ziel der generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsangebote ist es, allen Menschen im öffentlichen Raum Gelegenheit zu sportlichen und spielerischen Aktivitäten zur Förderung von Fitness und Gesundheit zu bieten. Bewegungsgeräte sollen spielerisch das körperliche und seelische Wohlbefinden steigern. Gleichzeitig sind die Angebote aber auch Ort für Begegnungen, in denen soziale Kontakte zwischen allen Generationen möglich sind.

Die erste schweizerische Generationenspielanlage wurde im Jahr 2015 in Basel im Schützenmattpark erstellt. Das Pilotprojekt der Stiftung Hopp-la fördert auch die Aktivität der begleitenden Eltern und Grosseltern. Die Spielgeräte sind so ausgelegt, dass sie leichter funktionieren, wenn die Erwachsenen mitmachen: «Das kann beispielsweise eine Kugel sein, die sich besser bewegt, wenn auch das Grosi mit aufs Spielgerät kommt - und durch die Bewegung unbewusst Kraft und Koordination trainiert.» Dieses Training ist eine wirksame Sturzprophylaxe für Senioren, wie wissenschaftliche Studien ergeben.

Auch die Kinder, die mit Senioren trainieren, verbessern sich im Vergleich zu Kindern, die nicht mit Senioren trainieren, in den Aspekten Motorik, Kraftwert, Gleichgewicht und sozialen und emotionalen Kompetenzen überdurchschnittlich.



Bildquelle:

https://www.google.com/search?q=generations%C3%BCbergreifende+spielpl%C3%A4tze&rlz=1C1OKWM_deCH826CH829&source=

Siehe auch:

https://www.srf.ch/play/tv/einstein/video/bessere-balance---besseres-leben?urn_urn:srf:video:2e49a1fc-451d-47d3-9e98-b3ecc91531fb

Erwägungen

Die Idee der Generationenspielplätze ist schon mehr als 20 Jahre in der Schweiz bekannt und es wurden verschiedenste Anlagen realisiert. Die ersten Plätze wurden in Frauenfeld, Winterthur, Meyrin und Solothurn erstellt. Es ist eine schöne Idee: Kinder und ihre Grosseltern gehen nicht nur zusammen auf den Spielplatz, sie nutzen ihn auch zusammen. Während die Enkelkinder Rutschbahnen hinuntersausen oder Klettergerüste erklimmen, trainiert der Grossvater daneben sein Gleichgewicht und die Grossmutter ihre Oberarmmuskeln.

Wie schwierig es ist, einen Generationenspielplatz zu beleben, zeigt sich in Frauenfeld. Die zuständigen Stellen erhofften sich, dass die Frauenfelder Bevölkerung den Bewegungspark rege benutzen würde. Die drei Anlagen wurden bewusst unterschiedlich gestaltet. Die Geräte sind gut beschriftet und erklärt, die Plätze und der Weg reizvoll angelegt. Die Rückmeldungen waren zu Beginn alle positiv. Die heutige Bilanz sieht anders aus. Die Erwartungen haben sich bis jetzt nicht erfüllt. Erwachsene nutzen den Bewegungspark kaum. Wenn jemand an den Geräten herumturnt, sind es meist Kinder. Der Frauenfelder Verein 55plus, der den Park mit

geführten Trainings für ältere Menschen beleben wollte, hat den Versuch mangels Teilnehmer wieder abgebrochen.

Ein ähnliches Problem hat der Spielplatz Kellen in Goldach SG. Der Spielplatz ist sehr beliebt und wird an schönen Tagen richtiggehend überrannt. Nur ein Fleck des Spielplatzes ist schlecht genutzt. Dort stehen die Geräte für die Erwachsenen. Ausser einigen Kindern benutzt die fast niemand. Klar ersichtlich wurde, dass viele Erwachsene von den Geräten sehr Respekt haben, nicht wissen wie diese zu bedienen sind und Angst haben, sich ungeschickt anzustellen. Ein solcher Generationenspielplatz müsste einen speziell ausgeschiedenen Teil mit Fitnessgeräten für ältere Menschen enthalten. Diese Geräte würden dann möglicherweise von älteren Menschen benutzt, wenn diese für sich allein üben können und nicht gleichzeitig mit Betreuungsaufgaben betraut sind. Dadurch ist das Ziel des Generationenspielplatzes nur teilweise realisierbar, da sich Alt und Jung nicht gleichzeitig am selben Ort aufhalten, um gemeinsam etwas zu erleben.

Spielplatzexperte Stefan Meile von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) bestätigt diese Beobachtung. «Wenn die Geräte für Erwachsene und die Geräte für Kinder zu nahe beieinanderstehen, funktionieren die Anlagen in der Deutschschweiz nicht», sagt er. Das sehe man auch in Deutschland und in Österreich, wo in letzter Zeit ebenfalls viele Generationenspielplätze realisiert wurden.

Die Universität Wien hat die dortigen Anlagen in der Studie mit dem Namen «Gemma raus» untersucht. Die Antwort der meisten älteren Menschen auf die Frage, weshalb sie nicht auf den Geräten trainierten, lautete: «Wir wollen uns nicht zum Kasperl machen.» Ein weiteres Problem der altersdurchmischten Plätze: Kinder beginnen sofort, die eigentlich für die Erwachsenen gedachten Geräte zu benutzen. «Und es würde Grosseltern nicht in den Sinn kommen das Enkelkind wegzuschicken, damit sie selbst trainieren können», sagt Meile.

Viele Grosseltern hätten auf dem Spielplatz ohnehin wenig Zeit und Musse, selbst aktiv zu sein: «Die meisten lassen ihre Enkelkinder äusserst ungern allein», beobachtet Meile. Die meisten Kinder auf Schweizer Spielplätzen seien eher über- als unterbehütet. Folgendes braucht es laut Meile für einen funktionierenden Mehrgenerationenplatz: einen etwas abgetrennten und vor neugierigen Blicken geschützten Bereich für die Erwachsenen mit viel Schatten, Sitzgelegenheiten, einem WC und der Möglichkeit, sich die Hände zu waschen. Hilfreich ist zudem, wenn Instruktooren den Benutzern kurz zeigen, wie sie sich auf den Geräten bewegen müssen.

Bei der Sportanlage der Kanti Wettingen im Gebiet Kloster wurde ein Fitnessbereich installiert, der von einigen jungen Männern benutzt wird. Der Effekt, dass zum Beispiel die Kinder auf dem Rasen spielen und die älteren Menschen ein paar Fitnessübungen machen, konnte bisher nicht beobachtet werden.

Der Spielplatz in der Schulanlage Dorf wurde kürzlich umgestaltet und beinhaltet neu auch Aussenfitnessgeräte. Die gemachten Beobachtungen zeigen ähnliche Resultate wie bei den anderen Gemeinden. Zurzeit sind keine weiteren Spielplätze mit Fitnessgeräten geplant.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Das Postulat Gähler Judith, FDP, vom 10. März 2022 betreffend generationenübergreifende Spielplätze in Wettingen wird entgegengenommen und abgeschrieben.

Wettingen, 20. Juni 2022

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster
Gemeindeammann

Sandra Thut
Gemeindeschreiber-Stv.